

Die Halle monatlich bei zweimonatlicher Auslieferung 3.00 Mark, vierteljährlich 8.00 Mark, durch die Post 7.50 Mark auschl. Zustellungsgebühr.

Zeitung

Zwölftausendster Jahrgang.

Die 6 gestrichelte 34 mm breite Mittelzeile oder deren Raum 30 Pf., und Restzeilen die 42 mm breite Mittelzeile 60 Pf.

Nr. 5.

Halle, Sonntag, den 4. Januar 1920.

Einzelpreis 15 Pfg.

Liebesgaben und Hilfsaktionen.

Die japanisch-amerikanische Freundschaft gegen den Bolschewismus.

Amerikanische und Schwedische Philantropen bei Reichspräsident Ebert.

WTB. Berlin, 3. Januar. (Drahtnachricht.) Der Reichspräsident hat heute Vertreter amerikanischer und schwedischer Organisationen des Hilfswertes für Deutschland empfangen, und zwar eine Anzahl schwedischer Damen.

Sitzung der amerikanischen Hilfskommission für Deutschland.

Berlin, 3. Jan. (Eigene Drahtnachricht.) Eine amerikanische Hilfskommission ist unter der Führung von Mr. Scattergood heute vormittag in Berlin eingetroffen.

Ungeheure brasilianische Liebesgaben- sendung nach Europa.

Buenos Aires, 3. Januar. (Eigene Drahtnachricht.) Der Dameranauflauf für die Unterstützung der bedürftigen Frauen und Kinder Deutschlands und Belgiens hat 332 000 Pakete an den Besitzern der evangelischen Kirche in Berlin abgeschickt.

Amerika will nur an hungrende Völker Geld verleihen.

WTB. Haag, 3. Januar. (Drahtnachricht.) Der Rensse Courant meldet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten keine Anleihe an europäische Staaten geben wird.

Japans Kampf gegen den Bolschewismus.

Amerikanische Truppen am Baikalee. Genf, 3. Jan. (Eigene Drahtnachricht.) Die Pariser Ausgabe der 'Chicago Tribune' meldet aus Tokio: Der Kampf zwischen Japan und den Bolschewisten ist in ganz Ostibirien entbrannt.

Sitzung der Ministerpräsidenten der Alliierten.

Paris, 3. Jan. (Eigene Drahtnachricht.) Die Reichsinformation meldet aus Paris: Am 3. Januar wird eine große Sitzung der Ministerpräsidenten der alliierten Mächte abgehalten werden.

mencau, Floyd George und Pitti beizuhauen. In dieser Sitzung wird der Termin der Ratifikation endgültig festgelegt.

Paris, 3. Jan. (Eigene Drahtnachricht.) Die Presseinformation meldet aus Paris: Der Oberste Rat hat dem Antrage Englands und Frankreichs zugestimmt.

Fortsetzung der Pariser Verhandlungen. Die Uebergabe der Gewalt.

WTB. Paris, 3. Januar. Janus. Die Unterhandlungen zwischen den politischen Delegierten unter Leitung von Patek und den deutschen Delegierten unter Führung von Simson werden heute fortgesetzt.

Bedenken der Entente gegen das Betriebsrätegesetz.

Berlin, 3. Januar. (Eigene Drahtnachricht.) Wie aus Berlin aus dem letzten Heft hervorgeht, hat die Entente die schwersten Bedenken gegen das Betriebsrätegesetz.

Die Besatzungstruppen für Oberschlesien.

WTB. Breslau, 3. Januar. (Drahtnachricht.) Für die Stellung des oberirdischen Eisenbahngesetzes sind Entente- truppen vorzuziehen: 1. Divisionen, 10 Bataillone, 1 Regiment Kavallerie und 2 Artilleriebataillone, zusammen 21 000 Mann.

Die Forderung eines Freistaates Oberschlesien.

Kattowitz, 3. Jan. (Eigene Drahtnachricht.) In einer Sitzung des Gesamtverbandes der ober-schlesischen Innungsverbände in Beuthen wurde die Forderung nach Errichtung eines Freistaates Oberschlesien gestellt.

Die Behandlung der Scapa Flow-Mannschaften. 30-tägige Arbeitsüberlegung.

WTB. Berlin, 3. Januar. Nach Mitteilung der schweizerischen Regierung haben die Feststellungen an Ort und Stelle ergeben, daß die in der Presse der Alliierten verbreiteten Nachrichten über eine angebliche Missetat und Verhängung von Hungerstrafen gegen die Scapa Flow-Beute unzutreffend wären.

Der Reichspräsident und die Auslieferungserfrage.

Berlin, 3. Jan. (Eigene Drahtnachricht.) Die Nachricht der 'Tagblättern' nach, daß Reichspräsident Ebert die Forderung der Alliierten, den Reichspräsidenten als Verwahrlosten zu bezeichnen, der für die in Frage kommende Verhaftung nachträgliche Wirksamkeit wolle, die Presse hat beachtet.

Sichte und der Einheitsstaat.

Von Professor Richard Eichhoff.

Die preussische Landesversammlung hat jüngst ein solches Beschlüsse zum Einheitsstaat abgelehnt, das förmlich in Süddeutschland nicht den Widerhall gefunden hat, der eine baldige Verwirklichung dieses Gedankens erhoffen ließe.





